

Donnerstag den 6. April 1876.

(1109—2)

Nr. 3423.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Präsidialgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 38 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 30. März 1876 auf der ersten Seite in der zweiten und dritten Spalte und auf der zweiten Seite in der ersten Spalte abgedruckten, mit der Aufschrift: „Vodno ena in ista ragla“ versehenen Leitartikels, beginnend mit „Slisijo, kako dobro jo“ und endend mit „trpeti morejo“, begründe den Thatbestand des Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a St. G. und Artikel II des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 8 R. G. Bl. für 1863.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 38 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 30. März 1876 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Pressegesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl., die Weiterverbreitung der obigen Nummer der Zeitschrift „Slovenec“ verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Saßes des beanstandeten Artikels veranlaßt.

Laibach am 1. April 1876.

(1113—1)

Nr. 2742.

Edict.

Von dem k. k. Oberlandesgerichte Graz werden mit Bezug auf das Edict vom 20. Oktober 1875, Z. 9979, womit das Nichtigstellungsverfahren zur Ergänzung des Grundbuchs, betreffend die noch in keinem öffentlichen Buche vorkommende Liegen-

schaft, bestehend in der Grundparzelle Nr. 529/b „Feldweg“ der Steuergemeinde Petersvorstadt in Laibach, eingeleitet wurde, nach nunmehr erfolgtem Ablauf des Edictaltermines hiemit alle diejenigen, welche sich durch die Eintragung der genannten Liegenschaft als neuer Grundbuchkörper unter der Bezeichnung „Feldweg“ in dem bei dem k. k. Landesgerichte Laibach geführten Grundbuche des vormaligen Dominiums Stadtmagistrat Laibach tom. 37, fol. 285, in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch

bis 1. Juli 1876

zu erheben und bei dem k. k. Landesgerichte Laibach einzubringen, widrigens die Eintragung die Wirkung grundbüchlicher Eintragung erlangen soll.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen dieser Edictalfrist und eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien ist unzulässig.

Graz am 16. März 1876.

Anzeigebblatt.

(1071—1)

Nr. 377.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hr. Josef Joffento von Laibach gegen Jakob Tmatnil von Laibach wegen schuldiger 67 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die executive Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft in Laibach Urb.-Nr. 13 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1640 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagung auf den

26. April,

26. Mai und

27. Juni 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria am 5ten Februar 1875.

(1070—1)

Nr. 241.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Pirc von Schwarzenberg gegen Martin Pirc von Predgrische wegen aus dem Vergleich vom 31. Mai 1873, Z. 1065, schuldiger 212 fl. 9 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 915/23 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 212 fl. 9 kr. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagungen auf den

3. Mai,

10. Juni und

8. Juli 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria am 5ten Februar 1876.

(1077—1)

Nr. 934.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kärzitz von Terboje, durch Dr. Menzinger in Krainburg, die executive Versteigerung der dem Franz Knapic von Mosche gehörigen, gerichtlich auf 1475 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Földnig sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

3. Mai,

die zweite auf den

3. Juni

und die dritte auf den

4. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 16. Februar 1876.

(1091—1)

Nr. 9112.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Rojnik von Littai die executive Versteigerung der dem Mathias Stefanic von Dobravitsch gehörigen, gerichtlich auf 4490 fl. geschätzten Subrealitäten Urb.-Nr. 159 und 160 ad Herrschaft Mötting bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

7. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 18. Dezember 1875.

(1019—1)

Nr. 9802.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlasko wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aercars, gegen Johann Mauser von Hocevoje die mit dem Bescheide vom 4. August 1875, Z. 6764 mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte exec. Realfeilbietung der im Grundbuche Zobelberg sub Rctf. - Nr. 316, tom. III, fol. I, vorkommenden, auf 4620 fl. bewertheten Realität auf den

3. Juni 1876,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang reassumando angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Großlasko am 26. Dezember 1875.

(1054—1)

Nr. 1984.

Erinnerung

an Thomas Wokan unbekanntes Aufenthaltes, resp. dessen unbekanntes Erben. Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Thomas Wokan unbekanntes Aufenthaltes, resp. dessen unbekanntes Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Jančar aus Krejzitzberg sub praes. 15. März 1876, Zahl 1984, die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes der auf Thomas Wokan vergebewährten Hälfte der sub Gilt Stangen Urb.-Nr. 9, Rctf.-Nr. 32, Band I, pag. 9 vorkommenden Realität eingebracht, worüber die Tagung auf den

12. Juli 1876,

früh 9 Uhr, angeordnet wurde. Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Anton Muhlitsch in Littai als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung

erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Littai am 16ten März 1876.

(1006—3)

Nr. 7616.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Petrij von Kerschdorf die exec. dritte Versteigerung der dem Miko Preclovoič von Prast gehörigen, gerichtlich 1197 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Seisenberg sub Extr. - Nr. 17 bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

21. April 1876,

vormittags von 8 bis 10 Uhr, im Gerichtssaale mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 11. November 1875.

(961—1)

Nr. 8117.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1510 fl. ö. W. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 880 vorkommenden Realität in der Executionsache des Peter Göße von Grintovic, Bezirk Gottschee, gegen Johann Arko von Raunibol der

9. Juni

für den ersten, der

8. Juli

für den zweiten und der

8. August 1876

für den dritten Termin mit dem Bescheide bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 9 Uhr im Amtsolale zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz den 31sten Jänner 1876.

Wer Krebse

in größerer Quantität liefern kann,
wolle seine Adresse einsenden an die
Fischhandlung in Wien, I. Bezirk,
Teinfaltstraße Nr. 6. (1098) 2-2

Epilepsie

(Fallsucht) heilt brieflich der Spe-
cialarzt Dr. Killisch, Neustadt,
Dresden (Sachsen). Bereits über
8000 mit Erfolg behandelt.
(1) 20

Schmerzlos

ohne Einspritzung,
ohne die Verdauung störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Berufsstö-
rung heilt nach einer in unabhängigen Fällen best-
bewährten, ganz neuen Methode

Harnrohrenflusse,

schon frisch entstanden als auch noch so
sehr veraltete, naturgemässe, gründlich
und schnell

Dr. Hartmann,

Witglied der med. Facultät.
Ord.-Anstalt nicht mehr Saburgergasse sondern
Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.
Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluus bei
Frauen, Blutschuss, Unreinlichkeit, Polyp-
tationen.

Mannesschwache,

ebenfalls, ohne zu schneiden oder zu brennen,
strophische oder syphilitische Geschwüre,
Strangurie, Hemorrhoiden wird gewahrt. Penonirte,
mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden
unbedingt beantwortet.
Bei Einsendung von 5 fl. 3. B. werden Heil-
mittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend
zugefendet. (4076) 100-36

Wichtig für Kranke.

Allen Kranken wird das Buch:
Dr. Ketau's Selbstbewahrung
oder „Hilfe in allen Schwachzustanden
des männlichen Geschlechts“, Preis 2 fl.,
angelegentlich empfohlen.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder
von G. Voenske's Schulbuchhandlung,
Leipzig. (6) 8-7
Dieses Buch wurde von Regierungss-
und Wohlfahrtsbehorden empfohlen.
Man achte genau auf den Titel.

Die alte, bewährteste und grösste Eisenmobel-Fabrik

von (871) 26-7
Reichard & Comp. in WIEN,
III., Marxergasse 17,
erzeugt nur solide, im Feuer gearbeitete
Waren aus besten Materialien.
Ist imstande, auch in kürzester Zeit die
grössten Aufträge auszuführen.
Als zuverlässigste und prompteste
Fabrik bekannt seit vielen Jahren!
Gleich aufmerksamste Ausführung
auch beim kleinsten Auftrage.
Neue illustrierte Preisliste gratis
und franco!
Feste, bedeutend ermässigte Preise!
Wiederverkäufer erhalten angeneh-
men Rabatt!
Besonders aufmerksam machen wir auf
das Titelblatt unseres Preislistes.

Für nur 3 fl. . W.

- Eine komplette Rauchgarnitur, bestehend
aus:
1 prachtvollen echten Tabakspfeife sammt
echtem badener Weichselrohr mit China-
silber besklagen.
1 echten türkischen zerlegbaren Eschibut
sammt Rohr.
1 neuesten Trockenraucher-Spitze für Zigar-
ren und Zigarretten.
6 dicke Buch echtes Persan-Zigarrettenpapier,
dazu die beste Zigarrettenmaschine der
Welt aus Metall, womit man in einer
Sekunde 6 Zigarretten fabrizieren kann.
1 Stück neuesten Rauchtabak-Cavi aus
Neumetall.
1 echte gefasnigte Zigarrenspitze mit Bern-
stein.
1 Komodenspeisefaen für's Haus.
1 Taschenfeuerzeug mit ewigem Wachs-
zander.
1 Zigarrettentasche für Virginier oder ge-
wohnliche Zigarren.

Das alles kostet nur 3 fl.
aber nur so lange, als eben Ware vor-
handen ist. (468) 6-3
Rauchrequisiten-Ausverkauf,
Wien, Praterstrasse 16.

K. k. privilegirte allgemeine österreichische Bodencredit-Anstalt.

Bei der am 1. April 1876 stattgehabten sechzehnten Ziehung der 5%igen 33jahrigen
Pfandbriefe österreichischer Währung der k. k. priv. allgemeinen österreichischen
Bodencredit-Anstalt wurden nachfolgende Stücke gezogen:

 fl. 100: Nr. 720, 1112, 1411, 1756, 1764, 1797, 1833, 2212, 2472, 2849, 2985, 3400,
3546, 3678, 4527, 6223, 6413, 6458, 6720, 6791, 6824, 6951, 8423, 8732, 10,549,
10,693, 11,053, 11,486, 12,050, 13,178, 13,180, 13,324, 13,346, 13,374, 13,472, 13,495,
13,739, 13,785, 13,927, 15,594, 15,554, 15,941, 16,124, 16,165, 16,595, 16,602, 16,836,
17,087, 17,188, 17,490, 17,514, 17,638, 17,814, 17,976, 18,042, 19,333, 19,618, 20,159,
21,190, 21,450, 21,558, 21,970.

 fl. 1000: Nr. 723, 2023, 2113, 2521, 2774, 3495, 4543, 4606, 4790, 4929, 5309, 6715,
7238, 7244, 7293, 7837, 8544, 8600, 9496, 9500, 9591, 9697, 9892, 9929, 10,882,
10,902, 11,639, 13,050, 13,994, 14,147, 14,215, 14,371, 14,400, 14,660, 15,539, 15,789,
16,332, 17,184, 17,889, 18,047, 18,060, 18,080, 18,317, 18,601, 18,623, 18,899, 18,959,
19,170, 19,209, 20,812, 20,858, 21,155, 21,824, 22,104, 22,244, 22,277, 22,838, 24,503,
24,672.

 fl. 5000: Nr. 181, 216, 700.

Die Rückzahlung der gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 1. Juli 1876 an bei der Central-
kasse in Wien.

Die Verzinsung dieser Pfandbriefe hört mit 1. Juli 1876 auf.

Nachverzeichnete, bereits bei den früheren Verlosungen gezogene Pfandbriefe der Anstalt
sind bis heute nicht eingelöst worden, und zwar:

 fl. 100: Nr. 52, 375, 486, 511, 619, 710, 711, 978, 1057, 1276, 1415, 1593, 1604, 1670,
1714, 1772, 1903, 1909, 2341, 2399, 2602, 2668, 2983, 3476, 3521, 3653, 3753,
3919, 3973, 4410, 4938, 4952, 4966, 5032, 5033, 5194, 5226, 5275, 5365, 5453,
5699, 5726, 5867, 5944, 6083, 6311, 6341, 6373, 6389, 6525, 6526, 6957, 7198, 7453,
7526, 7536, 7546, 7631, 7712, 8466, 8552, 8742, 8827, 8849, 8904, 9197, 9372, 9601,
9616, 9772, 10,386, 10,417, 10,451, 10,490, 10,714, 10,761, 10,798, 10,872, 10,900,
11,089, 11,181, 11,264, 11,444, 11,649, 11,827, 11,845, 12,642, 12,651, 12,653, 12,761,
13,028, 13,159, 13,215, 13,396, 13,551, 14,285, 14,341, 15,595, 15,655, 16,271, 16,432,
16,511, 16,524, 16,537, 16,906, 17,076, 17,397, 17,685, 17,808, 17,831, 18,136, 18,203,
19,008, 19,133, 19,170, 19,395, 19,776, 20,151, 20,604, 20,624, 21,131, 21,156, 21,391.

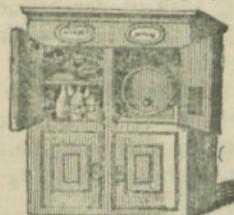
 fl. 1000: Nr. 49, 632, 1427, 2231, 2260, 2996, 3226, 3347, 3524, 3836, 3863, 3882,
4075, 4541, 4659, 4889, 4935, 4982, 4984, 5559, 5967, 6134, 7382, 8268, 8393,
8409, 9032, 9214, 9375, 9460, 10,293, 10,646, 10,794, 12,295, 12,623, 13,020, 13,030,
13,136, 13,445, 13,562, 13,812, 13,970, 13,990, 14,581, 14,621, 14,759, 14,932, 14,939,
15,173, 15,263, 15,450, 17,745, 17,785, 18,179, 18,180, 19,333, 19,720, 19,813, 19,977,
20,108, 22,327, 22,682, 22,754, 23,343, 23,947.

 fl. 5000: Nr. 403.

(1114)

Die Fabrik tragbarer Eiskeller

des Ingenieur Franz Bollinger in Wien
empfiehlt ihre anerkannt bestconstruirten und preisgekrönten
KÜHL-APPARATE



für Bier, Wasser, Milch, Butter, rohes Fleisch,
Speisenkuhler für Haushaltungen,
Gefriermaschinen, Gefrorenes-Reservoirs,
complete Schank-Einrichtungen,
Moussee-Pippen neuester Construction.
Illustrierte Preis-Contante gratis.

Aufträge: An die Fabriks-Niederlage, Wien, Wieden, Heumuhlgasse 2.

„Puritas“, Haarverjungungsmilch.

Gerichtlich deponirte Schutzmarke.

OTTO FRANZ & Comp.
Wien, Mariahilferstrasse Nr. 38



PURITAS
Haarverjungungs-
Milch
für graue Haare
zur
Wiederherstellung
ihrer
ursprünglichen
Naturfarbe.
fl. 2.-

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine
milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare
Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. all-
malig, und zwar binnen **längstens vierzehn**
Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ur-
sprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farb-
stoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen,
man kann auf weiss überzogenen Kissen schlafen und
Dampfbäder gebrauchen, man wird keine Spur einer Farbe
merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern ver-
jungt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar, wie
die Haare und Bürde der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei
Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Post-
nachnahme zu beziehen durch die Erzeuger **Otto Franz
& Co. in Wien, Mariahilferstrasse 38.**

Niederlage in Laibach bei Herrn:
Eduard Mahr,
Parfumeur.

In Klagenfurt bei **Josef Detoni**, Friseur.
In Villach: **Mathias Fürst**, Sohn, Galanteriewarenhandlung. (1043) 25-3

Warnung: vor Fälschung und Nachahmungen.

Die p. t. Abnehmer werden gebeten, genau auf unsere Firma zu achten, welche sich am
Boden und Kapselverschluss der Flasche befindet, da unter den Namen: „Puritas, Haar-
verjungungsmilch“ Nachahmungen existiren, die nur auf Täuschung des p. t. Publikums
berechnet sind.

(901-1) Nr. 1824.

Erinnerung

an Herrn Jakob Stergar und dessen
unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.
Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirks-
gerichte Rudolfswerth wird dem Herrn
Jakob Stergar und dessen unbekanntem
Erben und Rechtsnachfolgern hiemit er-
innert:

Es habe wider dieselben bei diesem
Gerichte Andreas Fabianic von Zerjovin
Hs.-Nr. 3, durch Dr. Johann Seibt, die
Klage auf Verjährt- und Erlosenerklar-
ung der Tabularforderung per 112 fl.
35 kr. nebst 5% Zinsen und Anhang ein-
gebracht und es sei zur Verhandlung dieser
Streitsache im ordentlichen mündlichen
Verfahren die Tagung auf den

23. Juni 1876,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang
des § 29 a. O. D. angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten
diesem Gerichte unbekannt und dieselben

vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend
sind, so hat man zu deren Vertretung und
auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn
Dr. Josef Rosina, Hof- und Gerichts-
advocat in Rudolfswerth, als curator ad
actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem
Ende verständigt, damit sie allenfalls zur
rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter bestellen und diesem
Gerichte namhaft machen, überhaupt im
ordnungsmäßigen Wege einschreiten und
die zu ihrer Verteidigung erforderlichen
Schritte einleiten können, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
nach den Bestimmungen der Gerichtsord-
nung verhandelt werden und die Geklagten,
welchen es übrigens frei steht, ihre Rechts-
behelfe auch dem benannten Curator an
die Hand zu geben, sich die aus einer
Berabsaumung entstehenden Folgen selbst
beizumessen haben werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Ru-
dolfswerth am 9. Februar 1876.

Möbel-Verkauf.

Eine hubliche Garnitur Möbel ist
wegen Abreise billig und sogleich zu
verkaufen im **Coliseum** Zimmer-
Nr. 76. (1130)

(1064-1) Nr. 2400.
Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom
29. Jänner 1876, Z. 475 wird vom
k. k. Landesgerichte in Laibach bekannt
gegeben, daß zu der auf den 20. März
1876 angeordneten ersten exec. Feil-
bietung der den Brüdern Johann und
Anton Golli in Laibach gehörigen Rea-
litäten kein Kauflustiger erschienen ist
und daß nunmehr die zweite auf den

24. April 1876

angeordnete exec. Feilbietung vorge-
nommen werden wird.

R. k. Landesgericht Laibach am
21. März 1876.

(1086-3) Nr. 3234.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz
wird den Rechtsnachfolgern der gestor-
benen Tabularglaubiger Anton, Jo-
hann, Georg, Lucia und Maria
Zadnik von Celso unbekanntem Auf-
enthaltes bekannt gemacht, daß ihnen zum
Behufe der Wahrung der Rechte bei der
Feilbietung der dem Josef Zadnik von
Celje Nr. 3 gehörigen, im Grundbuche der
Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 15 vor-
kommenden Realität Herr Franz Beniger
von Dornegg Nr. 28 als curator ad ac-
tum aufgestellt und ihm die diesbezüg-
lichen Rubriken zugestellt worden sind.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 22sten
März 1876.

(1069-1) Nr. 847.

Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Relicitation-
bedingnisse wird der von Math. Benic,
resp. dessen Verlass aus Eschernembl er-
standene, auf Namen des Josef Geric
aus Eschernembl vergewahrte, im Grund-
buche der Stadtgilt Eschernembl sub Curr.-
Nr. 322 vorkommende, gerichtlich auf
60 fl. . W. bewerthete Hochwald am
28. April 1876,
vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei
des k. k. Bezirksgerichtes Eschernembl an
den Meistbietenden auch unter dem
Schatzungswerthe feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Eschernembl am
10. Februar 1876.

(1014-1) Nr. 1437.

Erinnerung

an die unbekanntem Eigenthumsansprecher
der nachbenannten Parzelle.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird den unbekanntem Eigenthumsanspre-
chern der nachbenannten Parzellen hiemit
erinnert:

Es habe Max Bidrich von Golde
Nr. 74, durch Hr. Dr. Deu, wider dieselben
die Klage auf Ersetzung der in der Steuer-
gemeinde Golde sub Parz. Nr. 251 gele-
genen Wiese, genannt pri studonou im
Flächenmaße von 252 □ Rst. sub praes.
10. März 1876, Z. 1437, hieramts ein-
gebracht, worüber zur mündlichen Verhand-
lung die Tagung auf den

27. Juni 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a.
O. D. angeordnet und den Geklagten we-
gen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr
Stefan Habbe von Golde als curator ad
actum auf deren Gefahr und Kosten be-
stellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigensfalls
diese Rechtsache mit dem aufgestellten Cu-
rator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 10ten
März 1876.